

16. Wahlperiode

Nicht behandelte Mündliche Anfrage Nr. 18

des Abgeordneten Florian Graf (CDU)

aus der 4. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 14. Dezember 2006 und **Antwort**

Museum für die WBM

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre nicht erledigte Mündliche Anfrage § 51 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses wie folgt:

Frage 1: Trifft es zu, dass die konkursbedrohte Wohnungsbaugesellschaft Mitte (WBM) für das Zille-Museum Bau- und Marketingleistungen im Wert von 50.000 € übernimmt und um welche Leistungen handelt es sich dabei im Einzelnen?

Antwort zu 1: Die Aktivitäten der Geschäftsführung der WBM in Durchführung des beschlossenen Sanierungskonzeptes haben dazu geführt, dass die kritische Finanzlage des WBM-Konzerns nachhaltig verbessert wurde. Die Prognose zum Wirtschaftsjahr 2006 und der Wirtschaftsplan 2007 weisen die Handlungs- und Zahlungsfähigkeit der WBM nach.

Dass die WBM für das Zille-Museum Bau- und Marketingleistungen im Wert von 50.000,00 € übernimmt, trifft nicht zu.

Das Zille-Museum befindet sich in einer Immobilie der WBM, die von ihr verwaltet wird.

Das Museum wird von einem Verein geführt, den ca. 150 im Nicolai-Viertel ansässige Gewerbemietler gegründet haben. Der Verein hat im Rahmen eines Mietvertrages die Räume angemietet und unterhält das Museum in eigener Verantwortung. Zurzeit verwirklicht er ein Konzept zur Erhöhung der Attraktivität des Museums.

In diesem Zusammenhang möchte der Verein die zeitweilige Schließung nutzen und notwendige Erhaltungsmaßnahmen, z.B. an der Sanitär- und Elektroinstallation, durchführen lassen.

Kosten, die für die Neugestaltung des Zille-Museums entstehen, werden ausschließlich durch den Verein und ein Sponsoring finanziert, in das auch neue

Gewerbemietler im Einzugsbereich einbezogen werden sollen.

Frage 2: Ist dem Senat in Kenntnis der bei der WBM bevorstehenden Entlassungswelle bewusst, dass mit diesem Betrag mindestens ein Arbeitsplatz für ein Jahr gesichert werden könnte und wie bewertet er den Vorgang vor diesem Hintergrund?

Antwort zu 2: Die Neugestaltung des Zille-Museums ist eine wichtige Marketingmaßnahme für das Nicolai-Viertel und die Gewerbeobjekte in der Umgebung. Das Nicolai-Viertel wird zu 80 % von Touristen besucht, die das Quartier mit dem Namen „Zille“ verbinden.

Die WBM ist ein wesentlicher Vermieter im Nicolai-Viertel und der angrenzenden Rathausstrasse, so dass sie von der Marketingmaßnahme der Gewerbemietler profitiert.

Berlin, den 20. Dezember 2006

Junge-Reyer

.....
Senatorin für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Dezemb. 2006)